

Schweigen der Väter brechen

Film und Gespräch

Herford. Das Kuratorium »Erinnern Forschen Gedenken« lädt für Montag, 4. Februar, ab 19.30 Uhr zu einem Abend mit Film und Filmgespräch ins Capitol Kino, Elisabethstraße 1a, ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Gezeigt wird der Film »Nachlass«, ein Dokumentarfilm von Christoph Hübner und Gabriele Voss. »Fast 70 Jahre nach Kriegsende leben wir an einer Schnittstelle – jedenfalls was die Geschichte der Kriegs- und Nazizeit betrifft«, teilt das Kuratorium mit. »Die Zeitzeugen sterben, doch die Vergangenheit lebt weiter – als Erbschaft zwischen den Generationen und als Geschichte in jedem von uns.«

Im Zentrum des Films stehen Menschen, die nach dem Krieg geboren sind, oft schon die zweite oder dritte Generation. Sie alle sind mit dem Erbe befasst, vor allem durch die Geschichte in der eigenen Familie. Sieben Kinder und Enkel von NS-Tätern, Wehrmachtsangehörigen und Holocaust-Überlebenden erzählen davon, wie Unausgesprochenes, Schuldgefühle und Traumata die Beziehungen zu ihren Vätern und Großvätern geprägt haben und wie befreiend die Auseinandersetzung mit diesem Vermächtnis für sie ist. Das Schweigen der Väter brechen die Kinder und Enkel.

Die Regisseure Christoph Hübner und Gabriele Voss sind anwesend und im Anschluss an die Vorstellung bereit zum Gespräch.